

**Der heutige Spruch des Tages von Hannelore ( Vaupel )**

**Man kann nichts dagegen tun, daß man altert,  
aber man kann sich wehren, daß man veraltert.**

**Reinhardshausen – Hochspeicherbecken – Reinhardshausen**

**10.00 Uhr Reinhardshausen – Friedhof – Kinderkurheim, vor dem Kinderkurheim, oberhalb des Strommastens links in den Waldweg Richtung Kleinern, ist kein ausgezeichneter Wanderweg, wir kommen dann in Kleinern an die „Kanns -.Mühle“ ( Sportplatz ) raus. Richtung Friedhof auf dem Kellerwaldsteig ( K ) auch „K7“. Richtung Kleinerisches Tor. Das Kleinerische Tor liegt auf 335 m über NN. Auf dem „K7“ ins Gatter. \* Vorbei am Stützelkopf, Eulenkopf, Jürgenkopf. Auf der rechten Seite sehen wir Affoldern mit dem Affolderner See. „Diese See nimmt 5,4 Millionen m<sup>3</sup> Wasser auf, die gleiche Menge können auch die zwei Ausgleichsbecken auf dem Peterskopf aufnehmen, diese 5,4 Millionen m<sup>3</sup> Wasser reichen aus um für 8 Std. Strom zu erzeugen“. Weiter, – hinter Affoldern sehen wir Lieschens Ruh – Mehlen und Bergheim. Noch einige Meter weiter sehen wir die Hemfurther Brücke, Hemfurth, Hemfurt – Edersee ,die Edertalsperre \*\* und in Verlängerung das Terrassenhotel und Schloß Waldeck. Dies alles kann man ja nur so sehen weil wir den 1. April haben, die Bäume noch frei von Blättern sind.**

**Wir haben nun vom Kleineriscentor 3,6 km zurück gelegt. Zur Friedrichshütte sind es noch 1,2 km. Nun angekommen an der Friedrichshütte, stehen wir auf 509 m über NN. Oberhalb der Friedrichshütte die zwei Ausgleichsbecken, wir waren aber nicht oben, machen wir ein anderes mal. Unter der Friedrichshütte entspringt der Heimbach, der unten in Kleinern in die Wesebach mündet, mehrere Trinkwasser-Brunnen sind hier entlang dem Heimbach eingefasst. Wir gehen nun auf dem Heimbachweg, parallel zum Heimbach, auch können wir noch recht deutlich den alten Hohlweg sehen, ein sehr tief ausgefahrener alter Weg. Richtung Kleinern, - Haus Sonneck. Ca. 300 m vorm Haus Sonneck verlassen wir das Gatter. Rechts Haus Sonneck, links Tillmanns Haus. Kleine Kaffeepause im Gasthaus Rabe. „Waldecker Hof, Inh. W. Rabe, Wesetalstr. 23, 34549 Edertal-Kleinern, Tel.: 05623-4218“. Vorbei am ehemaligen Standplatz der Christiansburg, 1662 bis ca. 1712, Richtung Spiecke. Richtung Reinhardshausen, Ausgang unterhalb des Strommastens – Kinderkurheim – Gutes Wanderwetter, Sonne, aber auch manchmal eine ordentliche Fuhre Wind. Alles in allen ein schöner Tag. Ca. 22 km Wanderstrecke.**

**\*Gatter, ist Waldschutzgebiet. Bis 1918 Hofjagdrevier, fiel das Sondervermögen des Freistaats Waldeck 1929 an Preußen und nach dem Krieg als Staatswald an Hessen. Nach der Vergrößerung des Gatterreviers von ursprünglich 3400 Hektar auf seine heutige Größe von nahezu 5000 Hektar umgibt ein etwa 40 Kilometer langer Zaun das Gebiet. Der Zaun wurde gebaut um Wildschäden an**

**landwirtschaftlichen Flächen zu vermeiden.**

**\*\* Edertalsperre. Anlass zum Bau der Edertalsperre (1908 bis 1914) war die Notwendigkeit zur Schaffung eines größeren Reservoirs zur Speisung des Mittellandkanals. Seit 1960 richtet sich die Wasserabgabe primär nach den Bedürfnissen der Oberweser-Schifffahrt. Mit einer Höhe von 48 m und einer Länge von 400 m in der Krone sowie 270 m in der Talsohle ragt die gekrümmte Schwergewichtmauer aus der Landschaft hervor. Durch den Bau entstand ein künstlich angelegter 27 km langer See mit 202 Mio. m<sup>3</sup> Inhalt, einer Uferlänge von 69 km und einer Wassertiefe von bis zu 42 m. Er misst an der breitesten Stelle 1000 m und an der schmalsten 175 m.**